S 28 KA 5025/01

Sozialgerichtsbarkeit Bundesrepublik Deutschland

Land	Freistaat Bayern
Sozialgericht	Bayerisches Landessozialgericht
Sachgebiet	Vertragsarztangelegenheiten
Abteilung	3
Kategorie	Urteil
Bemerkung	-
Rechtskraft	-
Deskriptoren	-
Leitsätze	-
Normenkette	-

1. Instanz

Aktenzeichen	S 28 KA 5025/01
Datum	19.09.2002

2. Instanz

Aktenzeichen	L 3 KA 537/02
Datum	22.10.2003

3. Instanz

Datum	-
-------	---

- I. Die Berufung des Klägers gegen das Urteil des Sozialgerichts München vom 19.09.2002 wird als unzulässig verworfen.
- II. Der Kläger trägt die außergerichtlichen Kosten des Beklagten.
- III. Die Revision wird nicht zugelassen.

Tatbestand:

Die Beteiligten streiten über eine vom Beklagten im Rahmen der vertragszahnärztlichen Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommene Honorarkürzung für das Quartal 4/98.

Mit Bescheid vom 31.05.2000 hatte der zuständige Prüfungsausschuss auf Betreiben der Landesverbände der Krankenkassen in Bayern für das genannte Quartal gegenüber dem Kläger eine Vergütungsberichtigung bei der Nr. 634 GO um 75 % sowie von einer Leistung der Nr. 736 GO im Gesamtwert von DM 2.096,81 (das entspricht Euro 1.072,08) vorgenommen; die von den Antragstellern darüber hinaus angestrebten Kürzungen hatte er abgelehnt. Zur Begründung seines Widerspruchs brachte der Kläger vor, seine im Prüfungsverfahren abgegebenen Stellungnahmen seien nicht beachtet worden. Der beklagte

Beschwerdeausschuss Nordbayern besttigte gleichwohl den vorangegangenen Bescheid (11.01.2001).

Hiergegen wandte sich der Klger an das Sozialgericht Mnchen. Die zu der Klrung bei der Nr. 634 GO gegebene Begrndung im angefochtenen Bescheid "nicht zielgerichtete Erffnung der Kieferhhle" sei unverstndlich und nicht Bestandteil der Leistungslegende.

In der mndlichen Verhandlung vor dem Sozialgericht hat der Klger ausweislich der Sitzungsniederschrift vom 19.09.2002 den Antrag gestellt, den Bescheid des Beschwerdeausschusses Nordbayern vom 11.01.2001 aufzuheben und den Beklagten zu verpflichten, ber den Widerspruch gegen den Bescheid des Prfungsausschusses Nordbayern vom 31.05.2000 erneut zu entscheiden. Mit Urteil vom gleichen Tage hat das Erstgericht diesem Antrag in vollem Umfang entsprochen und dem Beklagten die auergerichtlichen Kosten des Verfahrens auferlegt.

Hiergegen hat der Klger Berufung eingelegt. Zur Begrndung hat er im wesentlichen Kritik an zwei weiteren Urteilen des Erstgerichts vom gleichen Tage gebt, die andere Quartale betrafen (diese sind jetzt die Berufungsverfahren mit den Aktenzeichen L 3 KA 535 und 536/02). Auerdem hat er den seiner Meinung nach zu geringen Umfang der Errterung in der mndlichen Verhandlung vor dem Erstgericht gergt. Sodann hat er sinngem beantragt, das Ersturteil aufzuheben und jegliche Klrung abzuwenden.

Demgegenber haben die Beigeladenen beantragt, die Berufung als unzulssig zu verwerfen, hilfsweise als unbegrndet zurckzuweisen.

Im brigen wird zur Ergnzung des Tatbestandes auf Tatbestand und Entscheidungsgrnde des angefochtenen Urteil und die darin genannten Beweismittel und sonstigen Unterlagen Bezug genommen.

Entscheidungsgrnde:

Die Berufung des Klgers ist nicht zulssig.

Es fehlt an der fr jedes Rechtsmittel zentralen Voraussetzung der Beschwer, dh daran, dass die Entscheidung, die durch das Rechtsmittel angegriffen werden soll, den Rechtsmittelfhrer belastet (vgl. Thomas/Putzo, ZPO, 24. Auflage, Vorbem. Zu Â§ 511 Rn. 16 ff., [BGHZ 50, 261](#)). Ob eine Entscheidung den Rechtsmittelfhrer belastet, bemisst sich ausschlielich danach, inwieweit die Entscheidung seinen Antrgen entsprochen hat oder nicht (Thomas/Putzo a.a.O.; BGH [NJW 1991, 703](#)).

Das hier angefochtene Urteil des Sozialgerichts Mnchen vom 19.09.2002 hat dem Antrag des Klgers in vollem Umfang entsprochen. Denn der Urteilstenor spricht wrtlich aus, was der Klger beantragt hat. Damit fehlt es an einer Beschwer und folglich an der Zulssigkeit der Berufung.

Die Entscheidung über die Kosten ergeht aufgrund von [Â§ 193 SGG](#).

Ein Grund für die Zulassung der Revision im Sinne des [Â§ 160 SGG](#) ist nicht gegeben.

Erstellt am: 04.02.2004

Zuletzt verändert am: 22.12.2024